

Landrat Dominik Steiner
Allmendstrasse 25c
6373 Ennetbürgen

Landrat Paul Odermatt-Niederberger
Staldifeld 2
6370 Stans

Kanton Nidwalden
Landratssekretariat
Dorfplatz 2
Postfach 1246
6371 Stans

Ennetbürgen, 23. September 2026

Motion für eine Standesinitiative von Landrat Dominik Steiner und Landrat Paul Odermatt-Niederberger betreffend Intelligente Nutzung von Mobilitätsdaten zur Verhinderung von Ausweichverkehr auf Kantons- und Gemeindestrassen

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gestützt auf Art. 53 Abs. 2 des Landratsgesetzes reichen wir folgende Motion ein:

1. Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Landrat eine Standesinitiative mit folgendem Begehren zu unterbreiten:

«Die Bundesversammlung wird ersucht, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit der Bund eine intelligente, schweizweit über alle Staatsebenen koordinierte Verkehrslenkung auf dem gesamten Strassennetz (National-, Kantons- und Gemeindestrassen) auf der Basis von Mobilitätsdaten sicherstellen kann.»

2. Begründung

Die benötigten Mobilitätsdaten sollen im Rahmen einer nationalen Datenaustausch-Infrastruktur gesammelt und weitervermittelt werden, sodass:

1. Die Daten zu den aktuellen und geplanten Verkehrsanordnungen standardisiert publiziert werden können;
2. Daten zu temporären Sperrungen, Durchfahrtsbeschränkungen und Dosierungen standardisiert und unverzüglich verfügbar sind;
3. Navigationsdienste diese Daten zu den behördlichen Verkehrsanordnungen zuverlässig und zeitnah benutzen können;
4. Echtzeitdaten zur Verkehrslage kantonsübergreifend ausgetauscht und genutzt werden können;
5. Die Einsatzkräfte für Schutz und Rettung sowie der Armee die Daten für ein optimales und hindernisfreies Routing zum Einsatzort nutzen können;
6. Aktuelle Kapazitätsdaten von Parkieranlagen standardisiert eingebunden werden können;
7. Zuverlässige Verkehrsprognosen auf der Basis von Daten aus der Vergangenheit mithilfe von KI generiert und zur frühzeitigen Lenkung an bekannten Spitzentagen eingesetzt werden können;
8. Bund, Kantone, Gemeinden sowie öffentliche und private Mobilitätsanbieter die Daten über standardisierte und zuverlässige Schnittstellen nutzen können;

9. Datenschutz, Datensicherheit und föderale Zuständigkeiten gewahrt bleiben.

Der Bund soll gemeinsam mit den Kantonen Pilotanwendungen auf stark belasteten Verkehrsachsen ermöglichen. Dazu zählen insbesondere die A2 sowie touristische Zufahrtsachsen wie jene nach Engelberg.

2.1 Ausgangslage

Nidwalden liegt an einer der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachsen Europas. Während Ferien- und Feiertagen stösst die A2 regelmässig an ihre Kapazitätsgrenzen. Der Transitverkehr weicht zunehmend auf Kantons- und Gemeindestrassen aus. Die Folgen sind Staus in den Dörfern, längere Reisezeiten für die Bevölkerung sowie Einschränkungen für den öffentlichen Verkehr, Rettungsdienste und das lokale Gewerbe.

Im Übrigen betrifft dieses Problem nicht nur Nidwalden. Entlang der gesamten Gotthardachse von Luzern über Nidwalden und Uri bis ins Tessin geraten Gemeinden an Spitzentagen regelmässig unter erheblichen Druck.

2.2 Digitale Navigation verändert den Verkehr

Moderne Navigationsdienste berechnen laufend die schnellste Route. Sobald sich auf der Nationalstrasse ein Stau bildet, werden Fahrzeuge automatisch über Kantons- und Gemeindestrassen geleitet. Dadurch wird ein nationales Verkehrsproblem auf lokale Strassen verlagert. Die bestehenden Verkehrsanordnungen der Behörden werden von Navigationsdiensten heute nur eingeschränkt oder zeitlich verzögert berücksichtigt.

2.3 Bestehende Massnahmen reichen nicht aus

Bund, ASTRA und die Kantone setzen bereits verschiedene Massnahmen zur Verkehrslenkung auf dem Nationalstrassennetz sowie auf kantonalen Hauptstrassen ein. Dazu gehören Dosierungen, Zufahrtsregelungen, Signalisationen sowie temporäre Verkehrsbeschränkungen. Diese Massnahmen entfalten jedoch nur eine begrenzte Wirkung, solange sie nicht standardisiert und in Echtzeit für das gesamte Strassennetz auch auf untergeordneter Kantonaler und auf Gemeindeebene an die grossen Navigationsdienste übermittelt werden. Genau hier besteht heute eine Lücke.

2.4 Intelligente Mobilitätsdaten als Ergänzung

Mit der vom Bund geplanten Mobilitätsdateninfrastruktur MODI oder einer gleichwertigen Lösung kann diese Lücke geschlossen werden. Behördliche Verkehrsanordnungen, temporäre Sperrungen, Durchfahrtsbeschränkungen, Baustellen sowie aktuelle Kapazitätsinformationen würden standardisiert bereitgestellt und von Navigationsdiensten unmittelbar berücksichtigt. Dadurch könnte der Transitverkehr bereits vor einem Engpass auf der Nationalstrasse gehalten werden, anstatt durch Wohnquartiere und Dorfzentren zu fahren.

Die Motion verlangt ausdrücklich keine Erfassung personenbezogener Bewegungsdaten. Im Zentrum stehen Infrastruktur-, Verkehrs- und Kapazitätsdaten, welche eine intelligente Verkehrssteuerung ermöglichen.

2.5 Nutzen für die A2

Eine intelligente Mobilitätslenkung schafft keine zusätzliche Strassenkapazität. Sie ermöglicht jedoch eine wesentlich effizientere Nutzung der bestehenden Infrastruktur. Der Transitverkehr könnte gezielter auf der Nationalstrasse geführt werden. Gleichzeitig würden Kantons- und Gemeindestrassen von unnötigem Ausweichverkehr entlastet. Die Erreichbarkeit für Bevölkerung, Gewerbe sowie Einsatzorganisationen würde verbessert.

2.6 Anwendungsfall Engelberg

Dasselbe Prinzip kann auch bei touristischen Spitzenbelastungen eingesetzt werden.

An Winterwochenenden stossen die Zufahrtsachsen nach Engelberg regelmässig an ihre Grenzen. Häufig fahren Gäste trotz ausgelasteter Parkieranlagen weiter Richtung Destination. Dies verursacht Rückstaus und zusätzlichen Suchverkehr.

Werden freie Parkplätze, Wartezeiten und Kapazitäten bereits während der Anreise im Navigationsgerät angezeigt, können Reisende ihre Route oder ihren Reisezeitpunkt frühzeitig anpassen. Dadurch lassen sich unnötige Fahrten vermeiden und die Verkehrsströme besser steuern.

2.7 Föderale Zusammenarbeit stärken

Verkehr macht nicht an Kantonsgrenzen halt. Eine wirksame Mobilitätslenkung setzt deshalb gemeinsame Standards voraus.

Der Bund soll eine nationale Datenaustauschinfrastruktur bereitstellen. Bund, Kantone und Gemeinden bleiben wie bis anhin für ihre Verkehrsanordnungen und die zugehörigen Daten und Systeme verantwortlich. Sie stellen diese aber künftig als standardisierte Datenprodukte für die intelligente Verkehrslenkung zur Verfügung. Es soll keine zentrale Datenbank aufgebaut werden.

Navigationsdienste erhalten dieselben verlässlichen Informationen und können diese unmittelbar in ihre Routenberechnung einbeziehen.

Damit werden der Föderalismus gestärkt und gleichzeitig schweizweit einheitliche Lösungen ermöglicht.

2.8 Schlussfolgerung

Die Schweiz benötigt nicht nur zusätzliche Infrastruktur, sondern auch eine intelligenter Nutzung der bestehenden Infrastruktur.

Eine nationale Mobilitätsdateninfrastruktur verbessert die Verkehrssteuerung entlang der A2, schützt Kantons- und Gemeindestrassen vor Ausweichverkehr und eröffnet neue Möglichkeiten für die Lenkung touristischer Verkehrsströme, beispielsweise im Raum Engelberg.

Mit der Standesinitiative erhält der Bund den Auftrag, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen für eine moderne, datenbasierte und föderal abgestützte Mobilitätslenkung zu schaffen.

Freundliche Grüsse

Landrat Dominik Steiner

Landrat Paul Odermatt-Niederberger

Folgende Mitglieder des Landrates haben die Motion für eine Standesinitiative von Landrat Dominik Steiner und Landrat Paul Odermatt-Niederberger betreffend Intelligente Mobilitätsdaten zur Verhinderung von Ausweichverkehr vom 23. September 2026 mitunterzeichnet:

Achermann Elvis	_____	Amstutz Christina	_____
Bäurle Monika	_____	Benitz Alexander	_____
Bircher Urs	_____	Blättler Annette	_____
Blättler Reto	_____	Blättler Roland	_____
Christen Angela	_____	Christen Matthias	_____
Christen Urs	_____	Denier Alexander	_____
Dremmel Bruno	_____	Durrer Katja	_____
Eicher Jvo	_____	Flüeler Iris	_____
Gabriel Sepp	_____	Gerig Christof	_____
Grendelmeier Florian	_____	Grimm Marcel	_____
Hoffmann Nathalie	_____	Huser Alexander	_____
Kaiser Roland	_____	Käslin Marcel	_____
Käslin-Valsecchi Thomas	_____	Krucker Daniel	_____
Leu Niederberger Martina	_____	Liem Roland	_____
Meister Daniel	_____	Mezzadri Livio	_____
Niederberger Daniel	_____	Niederberger-Kreienbühl Toni	_____
Odermatt Paul	_____	Odermatt-Fallegger Judith	_____
Odermatt-Niederberger Josef	_____	Poletti Rüfenacht Brigitte	_____
Risi Beat	_____	Risi Marc	_____
Rogenmoser Daniel	_____	Rohrer Andreas	_____
Röthlisberger Marco	_____	Röthlisberger Mario	_____
Rüttimann Franziska	_____	Schneider Pia	_____

Schuler Alexander _____

Stadler Daniel _____

Suter Andreas _____

Völkle Vreni _____

Wallimann-Sasaki Thomas _____

Weger Fannin Denise _____

Wolf Marc _____

Zurfluh Benno _____

Senn Gabriela _____

Steiner Dominik _____

Tobler Estermann Sibylle _____

Walker Markus _____

Waser-Niederberger Peter _____

Wettstein David _____

Zulian Rebekka _____

Zwyssig Daniel _____